**M a r k t g e m e i n d e a m t G r e i f e n b u r g**
**9761 G r e i f e n b u r g , H a u p t s t r a ß e N r . 2 4 0**
*UID Nr.: ATU59363735, Gemeindekennziffer: 20609, DVR 0004855, www.greifenburg.com*
*Tel.: 04712-216-DW 12, Fax.: 04712-216-30, E-Mail: nadja.kreiner-russek@ktn.gde.at*

Zahl 004-1/GR-3/2025

Betr.: Sitzung des Gemeinderates

**Niederschrift – öffentlicher Sitzungsteil**

Sitzung des

**G E M E I N D E R A T E S**

**am Donnerstag, dem 24.07.2025, mit dem Beginn um 18:00 Uhr**

**im Sitzungssaal der Marktgemeinde Greifenburg**

**anwesend sind:**

Bürgermeister Brandner Josef – Vorsitzender
VzBgm. DI (FH) Baurecht Michael
VzBgm. Ing. Moser Berndt
GV Mandl Franz
GR Matitz Josef
GR Jester Michaela
GR Moritzer Rupert
GR Aigner Annemarie
GR Mag. Leitner Birgit
GR Steinwender Michael
GR Klammer Martin
GR Rohrer Wolfgang
E-GR Wuggenig Manuel
E-GR Funder Wolfgang
E-GR Schader-Burtscher Michaela

**entschuldigt ferngeblieben sind:**

GR Krethen Robert
GR Dipl. Päd. Fleißner Eva
GR Ing. Hartlieb Michael
E-GR Leitner Armin
E-GR Ing. Winkler Karl

**unentschuldigt ferngeblieben sind: -**

**weiters anwesend:**

Frau AL Mag. (FH) **Kreiner-Russek** Nadja, MA – Berichterstattung und Schriftführung
Frau Finanzverwalterin **Steiner** Christina – Berichterstattung und Schriftführung

**Der Gemeinderat behandelt die folgenden öffentlichen Tagesordnungspunkte:**

1) Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2) Bestellung von zwei anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates zur Unterfertigung der Niederschrift
3) Anfragen, Allfälliges und schriftliche Anträge
4) Bericht: Bauhof: Geldmittel für den Ankauf eines Pritschers und Kompetenzübertragung an den Gemeindevorstand entsprechend § 34 Abs. 5 K-AGO
5) Bearbeitung Antrag von GR Aigner Annemarie betreffend Verbesserungen der Badeseeanlage

5a ) dringende Sanierung der Abwasser-Pumpstation am Bahnhof durch die Firma Rohrnetz Profis

6) Berichte der Ausschüsse
7) Berichte des Bürgermeisters
   a.) Schülertransport zur Kleinklasse in Steinfeld
   b.) Wasserversorgungsanlage Greifenburg – Sanierung
   c.) B100 – aktueller Stand

# ERGEBNISPROTOKOLL

## 1) Begrüßung, Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die **Einberufung** mit der Tagesordnung ist allen Mitgliedern des Gemeinderates rechtzeitig per Email zugegangen. Zudem wurde die Sitzung des Gemeinderates auf der Amtstafel sowie der Homepage der Marktgemeinde Greifenburg kundgemacht.

Herr Bürgermeister Josef **Brandner** begrüßt als Vorsitzender die Mitglieder des Gemeinderates, die Amtsleiterin, die Finanzverwalterin und die Zuhörer und **eröffnet** die Gemeinderatssitzung. Bei der Sitzung sind keine Zuhörer anwesend.

Danach stellt der Bürgermeister die **Anwesenheit** wie oben angeführt fest.
Für die Sitzung sind entschuldigt: Herr GR Krethen Robert, Frau GR Dipl. Päd. Fleißner Eva, Herr GR Ing. Hartlieb Michael Herr E-GR Leitner Armin und Herr E-GR Ing. Winkler Karl.
Als Vertretung nehmen entsprechend der Reihung Herr E-GR Wuggenig Manuel, Frau E-GR Schader-Burtscher Michaela und Herr E-GR Funder Wolfgang teil.

Der Bürgermeister stellt daraufhin die **Beschlussfähigkeit gemäß § 37 Abs. 1 K-AGO** fest.

## 2) Bestellung von zwei anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates zur Unterfertigung der Niederschrift

Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Unterfertigung der Niederschrift über die heutige Gemeinderatssitzung die zwei anwesenden Mitglieder des Gemeinderates

- Herrn VzBgm Ing. Berndt Moser
- Herrn GR Steinwender Michael

als Niederschriftfertiger zu bestellen.

**Der Gemeinderat bestellt einstimmig die beiden oben genannten Niederschriftfertiger.**

## 3) Anfragen, Allfälliges und schriftliche Anträge

Der Bürgermeister bittet unter Verweis auf § 41 Abs. 1 und § 42 K-AGO um eine Abstimmung bezüglich der Änderung der Geschäftsbehandlung und skizziert die Problemlage kurz.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Greifenburg beschließt in seiner Sitzung vom 24.07.2025 folgende Änderung der Tagesordnung:

Der Tagesordnungspunkt
*5a ) dringende Sanierung der Abwasser-Pumpstation am Bahnhof durch die Firma Rohrnetz Profis*

wird als Dringlichkeitsantrag in der heutigen Sitzung ohne Vorberatung behandelt und wird diesem die Dringlichkeit zuerkannt.

**Abstimmungsergebnis: 15 Fürstimmen / 0 Gegenstimmen**

Der Bürgermeister bittet allfällige Anfragen und Anträge einzubringen.

Es werden folgende Anfragen eingebracht:

- VzBgm Ing. Berndt Moser: Wann ist das ÖEK zu überarbeiten?
  Bürgermeister: Das ÖEK ist regelmäßig zu überarbeiten. Unseres ist aus dem Jahr 1999 und sollte dringend überarbeitet werden. Bisher wurde dies auf Grund der offenen Themen B100 und Gefahrenzonenplan der WLV noch nicht gemacht. Der Gefahrenzonenplan liegt bereits vor. Die Überarbeitung soll nun bald gestartet werden – dies hängt aber auch von der Auslastung unseres Raumplaners ab (5 Raumplaner für ganz Kärnten und komplexe Vorgaben des Landes).
- GR Wolfgang Rohrer bringt vor, dass bei Höfler Martin / Wilhelmi / Breitfuß einige große Fichten stehen, die gefährlich anmuten.
- GR Martin Klammer bringt vor, dass die Gemeindehomepage überarbeitet werden sollte – einige Bereiche sind schwer zu finden (z.B. Tarife Badesee) und andere Inhalte sind nicht mehr aktuell (z.B. Liste der Betriebe).
- GR Annemarie Aigner fragt nach dem aktuellen Stand der B100. (Verweis auf Berichte)

Es werden folgende Anträge nach §41 K-AGO eingebracht: -

Offene Anfragen der letzten Sitzung:

- Antrag von GR Aigner Annemarie – wird heute als Tagesordnungspunkt behandelt.

## 4) Bericht: Bauhof: Geldmittel für den Ankauf eines Pritschers und Kompetenzübertragung an den Gemeindevorstand entsprechend § 34 Abs. 5 K-AGO

Berichterstatter ist Bürgermeister Josef Brandner:
Wie in den letzten Gemeinderats- und -vorstandssitzungen berichtet, hat der Pritschenwagen keine Überprüfungsplakette mehr bekommen.

Nach einigen Gesprächen mit der Abt. 3 ist derzeit weder ein Ankauf noch ein Leasing seitens der Revision möglich. Aus diesem Grund ist derzeit och offen, wie eine Lösung für den Bauhof aussehen könnte.

Der Bauhofleiter Roman Mößlacher und der Bauhofleiter-Stv Harald Jester wurden vom Gemeindevorstand in die Sitzung vom 22.07.2025 eingeladen.

Im Zuge des Gespräches wurden folgende wesentliche Inhalte festgehalten:

- Der Bürgermeister führt aus, dass seit 2015 darauf Bedacht genommen wird, dass der Bauhof gut ausgerüstet und modern ist – in Bezug auf Werkzeug, Maschinen und Räumlichkeiten.
- Momentan sind vor allem der Pritscher und der Pick-Up als ältere Geräte zu nennen. Beim Pick-Up steht ein Unterbodenschutz und die Erneuerung der Reifen bevor.
- Der Pritscher hat keine Prüfplakette mehr erhalten und musste daher aus dem Fuhrpark ausgeschieden werden. Für den Verkauf wurden 5.000€ erzielt.
- Der Bauhof betont, dass der Pritscher dringend benötigt wird: Zufahrt zu Wasserversorgungsanlage, Schneestangen setzen, Weihnachtsbeleuchtung anbringen, Materiallieferung bei Wasserrohrbrühen, Transport Liftbügel etc.; für das Rasenmähen ist die Kippfunktion besonders wichtig!
- Der Bauhof bringt vor, dass ein Ankauf eines Kippers nicht zielführend ist, da Harald einen Kipper hat, der bei Bedarf verwendet werden kann. Grundsätzlich sind Kipper für die meisten Arbeiten zu hoch (Lader dazu). Und tiefergelegte Kipper sind anfälliger.
- Roma bringt vor, dass Pick-Ups auch gebraucht am Markt zu bekommen sind. Nur bei Pritschern ist dies ein großes Problem.
- Der Bürgermeister bringt ein, dass der Traktor unumgänglich ist, auch wenn nicht viele Stunden / km geschrieben werden. Vor allem auch weil für dieses Gerät Zusatzgeräte (Splitter. Schneeschild etc.) angekauft sind.
- Roman gibt an, dass ein Angebot für einen Pritscher mit 53.000€ von Iveco vorliegt (derzeit günstige Firma); nun fällt die Nova, so dass mit einem Preis von ca. 48.000€ zu rechnen ist;
- Der Pritscher soll kein Allrad sein – diese kosten ca. 15.000€ mehr und sind für Kurzstrecken nicht gut geeignet.
- Harald betont, dass im Oktober / November dringend ein Fahrzeug benötigt wir – Schneestangen setzen und Weihnachtsbeleuchtung anbringen; da braucht es ein Fahrzeug mit Platz für 3 Personen sowie das Material und Werkzeug
- Es wird wiederholt betont, dass die Kippfunktion beim Pritscher sehr wichtig ist.
- Die Lebensdauer eines neuen Pritschers wird mit ca. 15 Jahren eingeschätzt.
- Eine interkommunale Zusammenarbeit – im Sinne eines gemeinsamen Gerätegebrauches – wird als sehr schwierig angesehen. Einen entsprechenden Pritscher haben die Gemeinden Steinfeld und Dellach (der in Berg ist zu kurz). Das Problem ist jedoch, dass diese Gemeinden die Fahrzeuge ja für die gleichen Aufgaben und somit in den gleichen Zeiträumen benötigen.
- Berndt hält fest, dass um ca. 1.000€/Monat ein Pritscher von einer Firma wie Strabag oder Swietelsky gemietet werden könnte. Dies könnte den Engpass im Herbst / Anfang Winter vorerst einmal abfedern.
- Der Bürgermeister bringt vor, dass zu überlegen sei, ob ein Gebrauchtfahrzeug angekauft wird, wenn ein Neufahrzeug im Verhältnis nicht viel mehr Kosten verursacht. Jedenfalls sei es aber unabdingbar, dass – egal für welche Lösung – die Zustimmung von Herrn Pobaschnig (Abteilung 3) vorliegt.

Der Gemeindevorstand hielt in seiner Sitzung fest, dass keine Beschlussfassung erfolgt. Es wird weiterhin nach einer Lösung gesucht und der Tagesordnungspunkt soll erneut vorgelegt werden, wenn eine solche gefunden wurde.

Der Bürgermeister fragt, ob es zu diesem Thema weiteren Gesprächsbedarf oder Wortmeldungen aus dem Gemeinderat gibt?

Es gibt keine.

**Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass dieser Tagesordnungspunkt als Bericht erfolgt (keine abschließende Vorberatung).**

## 5) Bearbeitung Antrag von GR Aigner Annemarie betreffend Verbesserungen der Badeseeanlage

Berichterstatter ist Bürgermeister Josef Brandner:
Frau GR Aigner Annemarie reichte in der Sitzung vom 10.07.2025 folgenden Antrag ein:

***Antrag:***

- *Zur nachträglichen Erweiterung der Überdachung im Terrassenbereich des neuen Badeseerestaurants.*
- *Zur nachträglichen Errichtung von Fenstern oder schließbaren Elementen im Sanitärbereich.*
- *Verbesserte Beschilderung der WC-Anlage des Restaurants.*

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder,*

*ich möchte folgende Anliegen zur weiteren Optimierung des neuen Badeseerestaurants und Sanitäranlage an die Gemeinde herantragen:*

1. *Zur nachträglichen Erweiterung der Überdachung im Terrassenbereich des neuen Badeseerestaurants:*
   *Der aktuell ungeschützte Bereich der Terrasse ist nicht nur den Witterungseinflüssen – insbesondere Regen – direkt ausgesetzt, sondern schränkt dadurch auch die Nutzung durch Gäste erheblich ein. Eine nachträgliche Erweiterung der Überdachung würde zum einen die vorhandenen Holz-Paneele vor Feuchtigkeit schützen und zum anderen auch bei Regen einen Aufenthalt im Freien ermöglichen. Dies wäre im Interesse der Gäste sowie des Pächters, dem derzeit bei Schlechtwetter potenzielle Umsätze durch ungenutzte Außenflächen entgehen.*
2. *Zur nachträglichen Errichtung von Fenstern oder schließbaren Elementen im Sanitärbereich:*
   *Es kommt immer wieder zu Verschmutzungen im Bereich der Sanitäranlage. Um die Hygiene und Sicherheit zu verbessern, rege ich an, geeignete Fenster oder verschließbare Elemente zu installieren, die den Innenraum besser gegen Umwelteinflüsse und Tiere abschirmen.*
3. *Verbesserte Beschilderung der WC-Anlage des Restaurants:*
   *Aus mehreren Rückmeldungen aus der Bevölkerung geht hervor, dass die Orientierung zur öffentlichen WC-Anlage derzeit nicht eindeutig ist. Eine klarere, gut sichtbare Beschilderung vor Ort würde zur besseren Auffindbarkeit beitragen und den Besuchern des Areals zugutekommen.*

*Ich ersuche höflich um Prüfung dieser Punkte und – wenn möglich – eine Einschätzung hinsichtlich Umsetzbarkeit, Zeitrahmen und Finanzierung.*

*Mit freundlichen Grüßen, GR Annemarie Aigner*

rechtliche Grundlage: § 41 K-AGO, selbständige Anträge

- Jedes Mitglied des Gemeinderates hat das Recht selbständige Anträge an den Gemeinderat zu stellen.
- Selbständige Anträge sind dem Vorsitzenden schriftlich zu überreichen.
- Dieser hat zumindest den Namen des Antragstellers und den Wortlaut des beantragten Beschlusses zu verlesen und danach dem zuständigen Organ zuzuweisen.

Die Amtsleitung betont, dass **selbständige Anträge (§ 41 K-AGO) bestimmte Mindestvoraussetzung** erfüllen müssen. Zum einen die oben genannten Formalkriterien der Schriftlichkeit, die Einbringung während einer Gemeinderatssitzung und die Einbringung durch hierzu Befugte. Zum anderen sind selbständige Anträge jedoch auch so zu textieren, dass der begehrte **Wortlaut der Beschlussfassung** aus ihnen hervorgeht. Dies bedeutet, dass der Antragsteller selbst die Aufbereitung der begehrten Beschlussfassung samt Kostenschätzung, Finanzierungsplan etc. vorzubereiten hat. Fehlt dieser wesentliche Teil, so ist das eingebrachte Schreiben rechtlich als Petition (also als eine Eingabe allgemeiner Art ohne daraus ableitbare Verpflichtung darauf zu reagieren) einzuordnen.
Es wird ersucht, diese Vorgaben entsprechend umzusetzen, damit eingebrachte Anliegen auch entsprechend behandelt werden (können).

Der Bürgermeister führt zu den beantragten Punkten aus:

ad 1)

- Die Überdachung der Terrasse ist im finalen Projektumfang nicht vorgesehen und kann auch derzeit nicht finanziert werden.
- Zu Beginn der Bauplanung wurde seitens der Architektin überlegt, ob die gesamte Terrasse mit einer Pergola beschattet wird, dies konnte jedoch aus Kostengründen nicht umgesetzt werden.
- Die Überdachung einer Pergola ist nicht sinnvoll, da eine Pergola eine Luftzirkulation bewirkt, welche verloren gehen würde.
- Denkbar wäre der Anbau einer ausfahrbaren Markise oder Ähnlichem, was jedoch zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 50.000 € verursachen würde. Dies ist seitens der Gemeinde nicht finanzierbar. Sollte der Pächter diesen Anbau vornehmen wollen, so besteht laut Pachtvertrag die Möglichkeit dies mit Zustimmung der Gemeinde vorzunehmen.
- Bei Schlechtwetter stehen ausreichend Innenplätze zur Verfügung.

ad 2)

- Es liegt der Gemeinde bereits ein Angebot für den Einbau von Fenstern im Sanitärbereich vor. Die Kosten belaufen sich auf rund € 10.000,00 netto. Eine entsprechende Beschlussfassung ist in der kommenden Sitzung vorgesehen. Die Bauarbeiten sollen nach Ende der Badesaison erfolgen, damit der Betrieb nicht gestört wird.

ad 3)

- Aus dem Antrag geht nicht klar hervor, ob nun die Beschilderung im Restaurant oder im öffentlichen Bereich (Sanitärgebäude) unzulänglich erscheint.
- Betreffend dem öffentlichen Sanitärtrakt kann rückgemeldet werden, dass die Architektin bereits vor der Eröffnung beauftragt wurde, mit der Folierungsfirma Kontakt aufzunehmen und die schlecht wahrnehmbare Beschriftung auszutauschen. Die Architektin hatte bei der Farbauswahl Musterfliesen und -hölzer verwendet, jedoch wurde der Lichteinfall zu wenig berücksichtig. Derzeit wurde mittels Aushang die schwer lesbare Kennzeichnung des Damenbereiches ersetzt, so dass eine Orientierung möglich ist.
- Betreffend dem Restaurant wird angemerkt, dass der Raum sehr übersichtlich ist und das WC intuitiv erfasst werden kann (nicht viele Möglichkeiten durch offenes Raumkonzept). Viel wichtiger sei es ein automatisches Türschließsystem anzubringen, da manche Leute die WC einfach offen stehen lassen.

weitere Informationen und Anmerkungen:

- Im Außenbereich wird badseitig eine große Uhr angebracht.
- In den Damen-WCs werden Hinweise angebracht, dass Hygieneartikel nicht in der Toilette runtergespült werden sollen.
- Der Hauptzugang an der Westseite zum Restaurant soll überdacht werden. Hier liegt ein Kostenvoranschlag der Fa. Jank in Höhe von € 6.500,00 netto vor.
- Im Thekenbereich soll die bestehende Arbeitsplatte mit Niro-Blech verkleidet werden. Hier gibt es ein Angebot der Fa. Unteregger in Höhe von € 5.730,00 netto.
- Die bestehende Kühlanlage soll eventuell erweitert werden. Dazu gibt es ein Angebot der Fa. Unteregger in Höhe von € 4.200,00 netto. Die Kühlung ist nicht sehr groß – der Bürgermeister führt an, dass die Größe aber nicht an den Spitzenzeiten gemessen werden sollte. Problematisch erscheint vor allem, dass die Bodenheizung im Bereich der Erweiterung nicht abschaltbar ist. Diesbezüglich werden Gespräche mit Ing. Martin Messner geführt.
- Im Sanitärbereich sollen bei den Duschen zusätzliche Trennwände angebracht werden um den Wasseraustritt in den Gang und den dahinter liegenden Duschen zu verhindern. Hier liegt ein Angebot der Fa. Stolz in Höhe von € 4.400,00 netto vor.
- Der Eingangsbereich Shop und Zugang Badekasse soll mit Glas überdacht werden. Hier belaufen sich die Kosten auf rund € 9.600,00 netto.
- Der Pächter überlegt an der Westseite eine Folierung der Scheibe anzubringen, damit die Einsichtigkeit etwas reduziert wird. Dies wird noch genauer zu eruieren sein, da der freie Blick auf das Wasser ein wesentliches Merkmal der architektonischen Planung darstellt.
- Es erscheint wünschenswert, wenn zukünftig der Kontakt zum Bürgermeister oder dem Amt aufgenommen wird, bevor schriftliche Anliegen formuliert werden, deren Inhalt bereits bearbeitet wurde/wird.
- Letzte Maßnahmen für die Barrierefreiheit werden derzeit auch noch überprüft. Vermutlich entstehen hierfür Kosten in Höhe von ca. 1.500€.

Zusammengefasst belaufen sich die Ergänzungsarbeiten auf rund € 43.700,00 netto. Diese Arbeiten können aufgrund der noch ausstehenden Schlussrechnungen und der finanziellen Situation der Gemeinde nicht alle sofort umgesetzt werden.
**Dringend notwendige Ergänzungs- bzw. Verbesserungsarbeiten werden so rasch als möglich und nach finanzieller Möglichkeit umgesetzt.**

## 5a ) dringende Sanierung der Abwasser-Pumpstation am Bahnhof durch die Firma Rohrnetz Profis

Berichterstatter ist Bürgermeister Josef Brandner:
Nach nochmaliger Besichtigung der Abwasser-Pumpstationen Pobersach und Bahnhof wurde heute Vormittag festgestellt, dass bei der Pumpstation am Bahnhof dringender Handlungsbedarf besteht!

(Die Pumpstation Pobersach weißt auch Mängel auf: der Phosphor-Schwefel-Gehalt ist wegen faulenden Abwasser zu hoch und dadurch kommt es zur Korrosion des Betons. Die Kosten belaufen sich nach einer ersten Schätzung auf ca. 30-40.000€. Ob die Gemeinde Weissensee zu beanteilen ist, muss erst noch geprüft werden. Diese Problematik kann jedoch regulär zur Beschlussfassung gelangen und wird in der kommenden Sitzung vorgelegt).

Die Beschichtung der Pumpstation am Bahnhof löst sich ab und es besteht das große Risiko, dass diese den Abwasserkanal verstopft oder die Pumpe verlegt und dann diese dann „verreibt“.

Die Firm Rohrnetz-Profis haben der Gemeinde zu Mittag folgendes Angebot vorgelegt:
Entfernung der losen Beschichtung 3.358,76€.
Die Arbeiten würden bei laufendem Betrieb unter Zuhilfenahme eines Fäkalienwagens vorgenommen werden.

Nach Beseitigung der Beschichtung wird der Beton zu prüfen und ggf. entsprechende weitere Maßnahmen zu veranlassen sein.

Nachdem die Gefahr einer vollständigen Verstopfung bzw. eines Pumpendefektes besteht, was deutlich höhere Kosten verursachen würde, ersucht der Bürgermeister um heutige Beauftragung der Firma.

Der Bürgermeister bittet um Diskussion und Beschlussfassung.

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Greifenburg auf Basis eines Dringlichkeitsantrages in seiner Sitzung vom 24.07.2025:

Die Firma Rohrnetz-Profis wird mit der Entfernung der losen Beschichtung in der Abwasserpumpstation am Bahnhof beauftragt. Die Kosten betragen ca. 3.360€.

**Abstimmungsergebnis: 15 Fürstimmen / 0 Gegenstimmen / befangen: -**

## 6) Berichte der Ausschüsse

Der Bürgermeister fragt die anwesenden Obfrauen und Obmänner der Ausschüsse, ob jemand einen Bericht vorbereitet hat.

Auf Grund des kurzen Abstandes zur letzten Gemeinderatssitzung gibt es keine Berichte der Ausschüsse.

## 7) Berichte des Bürgermeisters

### a.) Schülertransport zur Kleinklasse in Steinfeld

Die Firma Autoreisen Edelweiß führte für 4 Integrationskinder im Schuljahr 202472025 an ca. 182 Schultagen Fahrten in die Kleinklasse Steinfeld durch. Die Kosten beliefen sich 2024/2025 auf 27.551€. Davon wurde ca. die Hälfte vom Land gefördert. Die Kosten wurden zu je einem Drittel von den Gemeinden übernommen.

Nun hat das Transportunternehmen für das Schuljahr 2025/2026 ein Angebot in Höhe von 28.350€ inkl. MwSt vorgelegt. Dies entspricht einer Erhöhung im Ausmaß von 2,9%. Die Förderung wird auch für das Schuljahr 2025/2026 wieder beantragt – es ist wieder mit einer Übernahme von ca. der Hälfte der Kosten auszugehen. Ebenso wird die Drittellösung beibehalten. Die Kosten für die Gemeinde Greifenburg betragen (ohne Förderung) ca. 9.450€.

### b.) Wasserversorgungsanlage Greifenburg – Sanierung

Bettreffend der Sanierung der Wasserversorgungsanlage Greifenburg gab es am 22.07.2025 ein Gespräch mit dem Planer, Herrn Ing. Bernd Keuschnig, und dem Bauhof, um die vorgesehenen Maßnahmen nochmals abzustimmen und eine Prioritätenliste zu erstellen.

Die Sanierung soll in folgenden Teilschritten abgearbeitet werden:

1. Sanierung des Hochbehälters Gassen (ca. 3-5 sec/l Wasserverlust) mit Zuleitsystem aus allen Quellen
2. Einbau der Druckreduzierer
3. Ausbau der fehlenden Ringschlüsse.

Die ersten beiden Projektschritte sollen in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden.
Ing. Bernd Keuschnig wurde gebeten die Kostenschätzung zu aktualisieren, damit zu Jahresende entsprechende Beschlüsse gefasst werden können.
Die Finanzierung muss über den Wasserhaushalt abgedeckt werden.

### c.) B100 – aktueller Stand

Das Land Kärnten arbeitet weiterhin an den Behördenverfahren (Enteignungsverfahren). Derzeit sind solche Verfahren für den Bereich zwischen Radlach und Bahnhofstraße anhängig. Im Herbst werden die notwendigen Verfahren für den Bereich zwischen Bahnhofstraße und Berg im Drautal eingereicht werden.

Der Bürgermeister ist nach wie vor überzeugt, dass das Projekt umgesetzt wird.

**SCHLUSS DER SITZUNG:**

Der Vorsitzende bedankt sich bei den anwesenden Zuhörern und schließt den öffentlichen Teil der Gemeinderatsitzung um 18:42 Uhr.

Der Vorsitzende: Bürgermeister Josef Brandner

Die Niederschriftfertiger: VzBgm Ing. Berndt Moser

GR Michael Steinwender

Die Schriftführerin: AL Mag. (FH) Nadja Kreiner-Russek, MA